Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1929

93 (4.4.1929) Frauenbeilage

Visual Library

Frauenbeilage

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

Donnerstag, den 4. April 1929 — Nr. 93

Tapete und Möbel.

Die weiße Tapete oder die weißgrundige mit leichten Ranken geht trotz ihrer Helle seltsam freundlich mit den Möbeln um, auch mit solchen, die nicht mehr ganz neu und nicht ganz tadellos in der Form sind. Sie holt das Anständige und Behagliche aus einem Sofa, einem Buffet, einem Bücherschrank heraus, während etwa ein kapriziöses Chinesischgelb oder ein silbriges Hellblau trotz ihrer Lieblichkeit alle Schwächen eines Möbels unterstreichen und Unebenheiten ins Licht ziehen. Wie ein zu jugendliches Kleid lassen diese anspruchsvollen Farben nicht mehr ganz „junge" Möbel — natürlich gibt es auch Möbel von ewiger Jugend und Schönheit — doppelt alt und überlebt erscheinen, was ein reines Weiß nicht tut. Eine Wand von schönem warmen Weiß wird nie langweilig, weil es immer wechselt, jede Schattierung von Himmel und Wolken spiegelt. Während die Tapete mit eigner Farbe und einem Muster sich immer nur selbst ähnlich ist. Wenn die Sonne untergeht, taucht sie das weiße Zimmer in einen rosigen Schein, und die Lichtempfindlichkeit des Weiß zieht so beinahe ein Stück Himmel ins Haus hinein.

Man sagt zwar gelegentlich, für Frauen, die nicht mehr so jung sind, wie sie scheinen möchten, sei der weiße Hintergrund „unkleidsam", und man erzählt von einem Junggesellen, der sich ein Eßzimmer schwarz tapezieren ließ: mit Kerzen erleuchtet, lasse das die Frauenschönheit erst richtig erstrahlen. Aber das Lichte gibt doch einen hübschen Rahmen, und die Frauen sind ja heute so gut gepflegt, daß sie auch helles Licht nicht zu fürchten brauchen. Und abends wird das matte diffuse Licht der modernen Lampen von einem weißen Raum fabelhaft schön aufgenommen und zurückgestrahlt.

Ein großes geometrisches Muster ist schön in der Diele, auf dem Vorplatz, es begrüßt den Eintretenden mit einem Geist der Klarheit und Großzügigkeit. Solch großes Muster liebt entweder kleine zierliche Möbel, einen kleinen Spiegel, ein Kommödchen, die entzückend, vor den großen, klaren Linien wirken, oder es duldet große, geschlossene Körper, etwa einen schweren Schrank. Solch ausgesprochenes Muster herrscht ganz, oder es wird ganz beherrscht, mit allerlei mittelgroßen Möbeln mit verschiedener Linienführung gerät es leicht in unerfreuliche Kollision. Vertikale oder horizontale Tapetenstreifen? Nun auch hier gilt das Goethewort, daß „das Neue immer das Gute ist", weil es noch reizt und anregt und empfunden wird. Jahrelang hat man dem Raum durch vertikale Streifen eine repräsentative Höhe zu geben versucht, während die neue horizontale Raumgliederung, in sich selbst zurücklaufend, eine diesseitige Behaglichkeit ausströmt.

Die Tapetenblume bringt einen nur dann nicht zur Verzweiflung — ich meine den Menschen, der sich den sichtbaren Dingen um sich herum hingibt —, wenn sie losgelöst in der Fläche schwimmt, wenn man Atempausen machen kann und nicht ein fataler Schnörkel den Blick weiterhetzt. Wie sagt Christian Morgenstern von der Tapetenblume? Verfolgst du mich im Rösselsprung, wirst du verrückt, mein Liebchen." Oder das Rankenwerk muß so gleichmäßig rhythmisch wirken, daß es nicht als „Muster" auftritt, sondern die Fläche wie das Aderwerk eines Blattes natürlich überzieht.

Wollen wir die Flächen des Zimmers oder den Raum? Im ersten Fall kann man natürlich wie Bruno Taut eine Wand gelb, die andere grün und die Decke schwarz streichen, und namentlich dort, wo sich die verschiedenfarbigen Flächen treffen, in den Ecken, entsteht eine reizvolle Wirkung. Aber wen quälte nicht in solch einem Zimmer die Neugier, sich einmal wahnsinnig schnell zu drehen, damit man sieht, was dann dabei herauskommt. Ein Wunsch, der den Genuß des Zimmers stark beunruhigt. Ausruhender ist jedenfalls der geschlossene Raum mit fünf gleichen Flächen, ganz in hellem Ton gestrichen oder über die Decke tapeziert, etwa mit einer weißgrundigen Tapete mit bunten Ranken. Selbst wenn man die Decke nur leicht in der Farbe der Tapete tönt, wird der Eindruck oft harmonischer als bei einer ganz weißen Decke. Aber jedenfalls sollte man immer bei geraden Wänden die Tapeten bis in die Ecken ziehen, nicht solchen sinnlosen weißen Streifen stehen lassen, der nur bei Hohlkehlen berechtigt war. Dadurch erübrigt sich auch die meistens recht dumme und unschöne Borte.

Die bilderlose Wand? Nur keine Prinzipien, die nie mit Fragen des Geschmacks und des Gefühls etwas zu tun haben. Auf einer weißen Wand z. B. ist ein Bild jeden Augenblick wieder eine helle Freude. Natürlich „ein" Bild, nicht nach dem Grundsatz von Maler Klecksel: hier gibt die Wand sich keine Blöße, denn Prachtgemälde jeder Größe . . . Die leichtgerankten Tapeten, die unserem heutigen, um mit Nietzsche zu reden, „tänzerischen" Lebensgefühl irgendwie entsprechen, dulden allerdings fast nur Zeichnungen in schmalen leichten Rahmen, weil sie die schweren nicht tragen können. Die gewichtigeren Bilder in Goldrahmen sind dann wieder herrlich auf einfarbigem dunklem oder hellem Grund. Aber mit den Möbeln hat das Bild nichts zu tun und will es auch nichts zu tun haben, es war schrecklich, wie man früher ein Bild „über" ein Sofa, über eine Kredenz hängte. (Wenn man Sinn für Maß, Aufteilung und Farbwirkung hat und solchergestalt den Bildinhalt und die Bilddarstellungsweise abwägend mit einbezieht, so ist die alte Gewohnheit ohne erhebliche Gefahr und ästhetisches Schrecknis. Kleine Wohnungen und Affektionswert der Bilder kommen in der Regel nicht um die bemängelte Hängung. Schließlich ist ja eine Wohnung kein Ausstellungs-Paradigma, sondern der Raum, den man mit seinen persönlichen Wünschen erfüllt. Die Schriftltg.) Sein künstlerisches Leben kann sich nur entfalten, wenn man das Bild vom Möbel löst und allein mit den Proportionen der Wandfläche in die richtige Verbindung bringt. Dr. Hedda Dänzer-Vanotti.

Frühjahrsmantelstoffe
in reicher aparter Auswahl zu wirklich billigen Preisen finden Sie in erstklassigen Qualitäten.
Mehle & Schlegel Kaiserstraße 124b
Ratenkaufabkommen der Bad. und Bayr. Beamtenbank

Stoffe
Neuheiten für Frühjahr
Mantelstoffe, Kleiderstoffe
Seidenstoffe, Herrenstoffe
Hervorragende Auswahl. Mäßige Preise
Spezialhaus
Carl Büchle, Karlsruhe Erbprinzenstr. 28 am Ludwigsplatz
Dem Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschl. Zahlungserleichterung.

Innere und äußere Schönheitspflege

auf ethisch-hygienisch-künstlerischer Grundlage.

Von

Elsa v. Golfieri-Dresden.

II.*)

Unsere äußere, also körperliche Schönheit besteht aus schönen Formen, Farben und Bewegungen, aus Gesundheit und der inneren Schönheit, die aus ihr leuchtet. Wir haben es durchaus in unserer Hand, alle diese Seiten in ziemlich hohem Grade zu beeinflussen, zu verschönern. Unsere festen Formen, also die Knochenbildung, liegen außer dem Bereich unseres Einflusses, sobald wir voll erwachsen sind. Aber in der Jugend, bis etwa 25 Jahre sind wir sehr wohl imstande, die Maße unserer Glieder zu verbessern durch systematische, zielbewußte Gymnastik und das so ebenmäßig entwickelnde Schwimmen.

Unsere Gesichtszüge unterliegen im Laufe der Jahre sehr starken Veränderungen. Unser individuelles Gefühls- und Gedankenleben zeichnet mit der Zeit seine ausgeprägte Schrift verschönernd oder entstellend, in unser Antlitz, Krankheiten wirken meist verheerend und — leider meist viel zu früh — beginnt die Abnahme der Spannkraft, also das Erschlaffen, das Altern.

Unsere unendlich feinen Gesichtsmuskeln gehorchen auf der Stelle, automatisch, dem Befehl ihrer Nerven, die die gehorsamen Diener des Gehirns sind. Jede leise Empfindung, Vorstellung, Begierde, jeder Willensentschluß, auch die Selbstbeherrschung, die Täuschung — alles bringen die feinen Gesichtsmuskeln sofort zum Ausdruck, für den guten Beobachter und Menschenkenner. Konsequent sich wiederholende innere Vorgänge prägen dann im reiferen Alter den weichen Formen des Gesichtes einen entsprechenden, bestimmten Ausdruck auf. Es ist daher ganz und gar nicht gleichgültig für unser Aeußeres, was wir denken, fühlen, wollen, auch wenn es nicht zur Tat kommt.

Z. B. innere Leere, Beschränktheit, Kälte usw. lassen im Laufe des Verkehrs auch das formal schönste Gesicht reizlos werden. Umgekehrt können unregelmäßige Züge reizvoll anziehend wirken durch das Schöne, das sie ausstrahlen.

Auch unsere dauernde Beschäftigung drückt uns mit der Zeit ihren Stempel auf. Unter Künstlern und mehr feingeistigen, ästhetischen Naturen gibt es wohl die meisten schönen Menschen.

Nichts belebt, verschönert und verjüngt ein Gesicht mehr, als der Schwung, die Begeisterungsfähigkeit, die Wärme und Beweglichkeit der Seele. Sie teilt sich dem ganzen Körper, den Bewegungen, Haltung und Gang mit. Schwerfällig-stumpfe, enge Geister wirken auch äußerlich bald alt und unschön.

Ein ganz natürliches, sicher wirkendes Mittel, für besondere Anlässe ein jugendfrisches Aussehen zu erzielen, ist folgendes: Man sorge an diesem Tage unbedingt für einen freien Darm, der bei empfindlichen Naturen die Gemütsverfassung, die Stimmung und damit das Aussehen sehr beeinflußt. Dann bade man das Gesicht 2 bis 3 Minuten lang in aufsteigend heißem Wasser, so heiß, als man ertragen kann, um danach kurz mit zimmerkaltem Wasser nachzubaden. Eine sehr zarte, immer nach oben und nach den Ohren hin streichende Massage mit einer feinen, fettreichen, aber nicht Vaseline enthaltenden Crème folgt darauf und möglichst eine Stunde liegen mit Entspannung und Tiefatmung, wie sie in meinem gleichnamigen Buch erklärt ist. Das nicht aufgesogene Fett wischt man danach zart ab, um keine allzu „glänzende Erscheinung" zu sein und pudert ein wenig. — Diese Behandlung ist besonders mageren, schlaffen Gesichtern sehr günstig.

Hängende Züge, Doppelkinn und andere Schönheitsfehler können durch kleine kosmetische Operationen, von Aerzten ausgeführt, in kosmetischen, größeren Instituten, beseitigt werden.

Fettsucht ist auf natürlichem Wege nur durch Fasten und wiederholte, längere Rohkostkuren wegzubringen bei viel Bewegung.

Magerkeit, die trotz Ruhe und reichlicher Kost bleibt, wird unbedingt in volle, schöne Formen übergehen nach einer längeren Fastenkur! Denn die mageren Vielesser sind — so paradox es klingt — unterernährt infolge von Ueberernährung! Ihre schwachen, überanstrengten Verdauungsorgane haben keine Kraft und Zeit, ihre Pflichten gut zu erfüllen. Sie können kaum mehr befördern, aber nicht mehr ernähren. Man lasse solche Personen 14—20 Tage fasten, möglichst unter ärztlicher Aufsicht**) und man wird erleben, daß sie danach, bei wieder normaler Kost, bedeutend an Gewicht zunehmen, schöne, volle Formen und blühende Farbe bekommen. Das ist eine Erfahrungstatsache!

Doch nicht jeder kann fasten! Auch ist völlige körperliche und geistige Ruhe unbedingt nötig.

Weniger angreifend und eingreifend, aber doch ähnlich reinigend, heilend, verjüngend und verschönernd wie das Fasten wirkt eine strenge Obstkur, bei der ausschließlich Obst, vor allem süße, weiße Weintrauben gegessen werden.

Unser Gesicht wird ferner verschönert, d. h. geglättet, entspannt durch eine beruhigende, entspannende Atemkultur und durch Liegen vor den Mahlzeiten, aber mit leerem Magen.

Fassen wir die natürliche, daher unbedingt erfolgreiche Schönheitspflege nochmals kurz zusammen! Außer der seelischen Harmonie und jugendlichen Lebensbejahung, die schöpferisch auf unsern Körper wirken, sind es: große Mäßigkeit im Essen und Trinken und die daraus folgende gute Verdauung, reichlich tiefer Schlaf, tägliche Gymnastik zur Geschmeidigerhaltung der Glieder beruhigende, entspannende Atemkultur, das Liegen vor den Mahlzeiten, etwas Fasten oder Obstkuren und ab und zu die heißen Gesichtsbäder mit kalter Nachwaschung und zarter Massage.

Die schöpferische, sieghafte Macht der Seelen- und Geisteskräfte, der Gottesfunke in uns, sind maßgebend, ob wir uns trotz übelster äußerer Lebensbedingungen jugendlich, veredelt und schön erhalten können oder nicht. Es handelt sich, im Grunde genommen, um den Gehorsam gegen die Naturgesetze auf allen Gebieten!

*) Vgl. Frauenbeilage vom 27. Februar Nr. 58.

**) Ein hervorragendes Fasten- und Diätkuren-Sanatorium befindet sich auch in Karlsruhe. Der Ref.

Die Post- und Telegraphenbeamtin.

Die Vorsitzende der Ortsgruppe Flensburg des Verbandes der Reichspost- und Telegraphenbeamtinnen M. Lasen hielt bei einer Versammlung des Stadtbundes Flensburger Frauen ein Referat über den Beruf der Postbeamtin, das von allgemeinem Interesse war. Sie führte u. a. folgendes aus: Für Laien ist es nicht leicht, sich ein Bild von unserer Berufstätigkeit zu machen, da der komplizierte Betrieb unseres Verkehrswesens den meisten Menschen unbekanntes Land ist. Als bei der Gründung des Deutschen Reiches die badische Post in die Reichspostverwaltung aufging, wurden 99 Beamtinnen aus badischem Dienst übernommen. Neueinstellungen erfolgten nicht, da der Generalpostmeister Stephan gegen eine Beschäftigung weiblicher Kräfte war. Erst mehrerer Petitionen von Frauenerwerbsvereinen bedurfte es, bis 1873 die Reichstelegraphenverwaltung Frauen einstellte.

Die epochemachende Verbreitung des Fernsprechverkehrs erforderte aber schließlich in erweitertem Umfange die Beschäftigung weiblicher Kräfte. Im Jahre 1889 wurden zum erstenmal 9 junge Mädchen bei dem Stadtfernsprechamt 5 in Berlin aufgenommen. Der Versuch bewährte sich so glänzend, daß schon nach 3 Wochen weitere 10 Frauen eintraten, und heute arbeiten etwa 50 000 Beamtinnen bei der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung. Die im Fernsprechdienst beschäftigten Beamtinnen führen denselben Titel wie ihre Kolleginnen in der Telegraphie. Die im Publikum gebräuchliche, aber von allen Berufsangehörigen sehr bekämpfte Bezeichnung „Telephonistin" ist nicht amtlich. Man unterscheidet nur Post- und Telegraphen-Beamtinnen. Unser Beruf ist einer der vielseitigsten Frauenberufe. Wir werden nicht nur im Fernsprechdienst verwendet, auch auf den Scheckämtern und in anderen Sparten der Verwaltung. Im Orts- und Fernamtsdienst verlangt man von uns Höchstleistungen, ebenso geographische und vielfach Sprachkenntnisse. Die Ausnutzung jeder Sekunde erfordert schärfste Konzentration und Nervenkraft. In kleinen Landorten kommt dazu noch die Schalter-Bedienung, die Geldeinnahme usw. Ganz im Gegensatz zu dieser Entwicklung hat sich keinesfalls unsere Stellung gehoben. Wir kämpfen darum, nicht über die Grenzen des mittleren Dienstes nach unten gedrängt zu werden. Eine wichtige Aufgabe unseres Verbandes ist die Sorge um den jungen Beamtinnen-Nachwuchs. Augenblicklich ist die Frage der Annahmebedingungen für neu eintretende Bewerberinnen besonders brennend. Oeffentlichkeit und Parlament verlangen von der Reichspost immer höhere Ueberschüsse. Diese werden zum großen Teil aus den Dienstzweigen herausgeholt, in denen in allererster Linie weibliches Personal beschäftigt wird. Das Dienstleistungsmaß betrug vor dem Kriege 42 bis 48 Stunden, seit 1928 54 Stunden.

Leuchtende Stoffe
für die Jacke zum weißen Kleid
Leipheimer & Mende
Vogue-Schnittmuster

Warner's
sensationelle Neuheit für das heutige Abendkleid
Decolleté
ein Meisterwerk amerikanischer Modellkunst
stangenlos-druckfrei
Warners bedeutet:
Ideale Vollendung des Sitzes: Spitzenleistung der Bequemlichkeit für Figuren jeglicher Art
Spezialmodelle für „Starke" in Corselettes und Hüftformern
Jedes echte Warner trägt den Stempel
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umg.:
A. Lucas Nachf.
Kaiserstraße 98 Telephon 2262

ORIGINAL-
Senking-Gasherde
unübertroffen in Leistung, Ausführung und Preiswürdigkeit!
Beispiellos geringer Gasverbrauch!
Praktische, unverbindl. Vorführung in unserem Ausstellungslokal wird auch Sie überzeugen!
Bender & Co. G.m.b.H. Karlsruhe
Spezialgeschäft für moderne Heiz- und Kocheinrichtungen, Großküchenanlagen
Amalienstraße 25, Ecke Waldstraße
Telephon 244 und 245

Deutsche Frauen
arbeitet nur mit den besten deutschen
C·M·S
Handarbeits-Garnen:
Perl-Stick-Garne
Stickseiden
Indanthren der Firma Indanthren
CARL MEZ & SÖHNE A.-G.
FREIBURG i. B. WIEN
GEGRÜNDET 1785
C·M·S C·M·S
Zu verlangen in jedem einschlägigen Geschäft.
Erforderlichen Falles werden auf Wunsch von der Firma
Carl Mez & Söhne A.-G., Freiburg i. B.
Bezugsquellen aufgegeben.

Damen-Mantelstoffe neue Farben neue Musterungen Beachten Sie meine Fenster. empfiehlt Wilh. Braunagel Herrenstraße 7

Fische

Eingetroffen direkt von der See
in Spezial-Fisch-Waggons
Diese Woche besond. preiswert

Kabliau
Pfd. im ganz. 28 ₰ | Pfd. im Anschnitt 30 ₰

Schellfische ohne Kopf
Frisch gewäss. **Stockfische**
Pfund 30 ₰

Preiswerte Marinaden

Bismarckheringe 3 St. 35
extragroße ausgesuchte Fische

Bismarckheringe
in Milchsauce (Filetheringe) ½ Liter-Dose 50 ₰

Kronsardinen ½ Lt.D. 50 ₰ | 1 Lt.D. 85 ₰
Geleeheringe ¼ Pfd. 18 ₰ | 1 Lt.Ds. 85 ₰

In unserer
Spezial-Abteilung
am Marktplatz:

Schollen Pfund 70 ₰
Rotzungen Pfund 95 ₰
Zander Pfund 1.20 ℳ
Seezungen Pfund 1.70 ℳ
Salm Pfund 2.00 ℳ

Pfahl-**Muscheln** Pfund 20 ₰
Nordsee-**Schellfische** „ 40 ₰
Kabliaufilet Pfund 45 ₰

Feinmarinaden
Jg. Hahnen u. Suppenhühner
aus eigener Farm

5% Rabatt!

Pfannkuch

Preiswettkochen.

Das am Dienstag nachmittag in der städtischen Ausstellungshalle beim „Jahrmarkt für Jung und Alt" abgehaltene Preis-Wettkochen hat folgendes Ergebnis gezeitigt:

1. **Preis: Frau Marga Loeffel, Karlstr. 64**
   1 Gasherd, gestiftet von den Junker & Ruh-Werken A.-G., Karlsruhe; 1 Flasche Maggi's Würze Nr. 6, gestiftet von der Maggi-Gesellschaft, Berlin-Singen, sowie die Reise- und Unterhaltskosten für das Bezirks-Wettkochen in Frankfurt.
2. **Preis: Frau Friedel Rößler, Körnerstr. 21**
   1 Gasheizofen „Prometheus", gestiftet von der Firma Eisenwerk G. Meurer A.-G., in Cossebaude, sowie die Reise- und Unterhaltskosten für das Bezirks-Wettkochen in Frankfurt.
3. **Preis: Frau Mina Reuter, Winterstr. 10**
   1 Schnellwassererhitzer, gestiftet von der Firma J. Vaillant, Remscheid.
4. **Preis: Frau Rosa Mahl, Wilhelmstraße 18.**
   1 Gas-Waschautomat, gestiftet von der Firma Haegele, Vertreter F. Köhler, Karlsruhe.
5. **Preis: Frl. Charlotte Brombacher, Herrenstraße 58**
   1 dreiflammiger Gaskocher, gestiftet von den Junker & Ruh-Werken A.-G., Karlsruhe.
6. **Preis: Frau L. Roth, Amalienstr. 9**
   1 zweiflammiger Gaskocher, gestiftet von den Junker & Ruh-Werken A.-G., Karlsruhe.

Die übrigen 14 Teilnehmerinnen erhielten ebenfalls wertvolle Preise.

Preisraten.

Für richtige Voraussage der ersten Siegerin beim Preis-Wettkochen kommen folgende drei Preisträger in Betracht:

1. **Preis: Frau Emma Schlick,** Amalienstraße 9
2. **Preis: Frau Lampart,** Werderstraße 32
3. **Preis: Herr Heinrich Wagner,** Moltkestraße 12 d

Städtisches Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt Karlsruhe.

Gelegenheitskauf!

Zwei neue, runde
Majolika-Oefen
mit sämtlich. Zubehör, 14teilig, unmontiert, elfenbeinfarbig, Fabrikat der Karlsruher Majolika-Manufaktur, zum Ausnahmepreis von ℳ 290.— per Stück abzugeben bei
Markstahler & Barth, Karlsruhe, Karlstr. 67.

Amtliche Anzeigen

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden.

Das Heim soll im Laufe dieses Monats wieder eröffnet werden. Verpflegungssatz bei 5 Mahlzeiten für hiesige Selbstzahler 4 ℳ 50 ₰, für Kassen und auswärtige Selbstzahler 5 ℳ. Persönliche Anmeldung werktäglich von 10—11 Uhr bei uns, Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 13.

Städtisches Krankenhaus Karlsruhe.

Verpachtung des Gutes Schöneck

Das auf dem Turmberg bei **Durlach** in Baden gelegene

Gut Schöneck

soll auf 1. Oktober 1929 neu verpachtet werden.

Auf dem Gut befindet sich ein dreistöckiges Kurhaus mit 20 eingerichteten Fremdenzimmern, sowie den dazu gehörigen Wirtschaftsräumen. Auf dem Gut stehen ferner ausgedehnte landwirtschaftliche Gebäude. Das für Landwirtschaft in Betracht kommende Gelände umfaßt rd. 600 Ar mit ca. 300 Obstbäumen. Das Gut liegt in landschaftlich hervorragender Gegend in der näheren Umgebung der Stadt Karlsruhe, von wo aus es als beliebtes Ausflugsziel mit der Straßenbahn und einer Bergbahn in kürzester Zeit erreicht werden kann. Außerdem führt eine neu angelegte Autostraße bis unmittelbar an das Gut heran.

Vorbehalten bleibt, den Restaurations- und Kurhausbetrieb getrennt von der Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Geländes zu verpachten. Es können aber auch Angebote, die sich lediglich auf die Gastwirtschaft oder nur auf die Landwirtschaft beziehen, abgegeben werden.

Nähere Auskunft erteilt die **Stadtkanzlei** Abteilung VII, Rathaus, Zimmer Nr. 72, woselbst auch die Bedingungen des Pachtvertrags samt Lageplänen gegen Einsendung von 3 RM bezogen werden können.

Angebote sind bis zum 30. April 1929 einzureichen.

Karlsruhe (Baden), den 2. April 1929.
Der Oberbürgermeister.

Ortsentwässerung Teutschneureut.

Die Gemeinde **Teutschneureut** vergibt die Grabarbeiten und die Rohrverlegung mit den erforderlichen Schächten zur Entwässerung der Bahnhofstraße.

Angebote, die verschlossen und mit der Aufschrift „Ortsentwässerung" versehen sein müssen, sind spätestens bis **Montag, den 15. April 1929,** nachmittags 4 Uhr, beim **Bürgermeisteramt** einzureichen.

Pläne und Bedingungen liegen beim Kulturbauamt Karlsruhe auf, von welchem auch der Angebotsvordruck gegen eine Vergütung von 1 RM zu beziehen ist.

Zollfreies Gefrierfleisch

ab Freitag, den 5. April 1929 in den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen.
Nur Vorderviertel, Preis: 64 ₰ pr. Pfd. Besond. fette Stücke 58 ₰ pr. Pfd.
Städtisches Schlacht- und Viehhofamt.

Sauber möbliertes **Zimmer** zu vermieten. **Rintheimerstr. 9, II. l.**

Gut möbl., sonniges Zimmer, el. Licht, auf 15. April zu verm. Leopoldstr. 35, Sb. II.

Autogarage (Stadtmitte) **billig zu vermieten.** Angebote unter Nr. 9294 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungstausch

Tausche zwei 2 Zimmerwohnungen geg. eine 3 bis 4 Zimmerwohng. nur Mühlburg. Ang. u. Nr. 9297 i. Tagbl.

— **Tausche** — schöne **2 Zimmerwohnung** mit Balkon, 2. Stock, gegen **3 Zimmerwohnung.** Zu erfragen Bachstraße 63, 2. Stock, links.

Mietgesuche

— **Gesucht** —
für Juni-Juli schöne geräumige
4 Zimmerwohnung mit Zubehör, gesunde Lage in Vorstadt Karlsruhes. Anerbieten mit Preisangabe baldigst zu richten an **H. Wilh. Renninger, Saal / Saale 63** (Unterfranken.)

Zu vermieten

Wegen Wegzug von Karlsruhe ist in der Weinbrennerstr. 17, 3. St., eine schöne **7 Zimmerwohnung** für sofort geg. Vordringl.-Karte zu vermieten. Anzuseh. zw. 10—12 und 4—6 Uhr.

Gr., schön **möbliert. Zimmer** mit 2 Bett., el. L., an 2 sol. Hern. zu vermiet.: Scheffelstraße 50, III.

Staatstechniker findet **angenehmes Heim** mit voller Pension. Erbprinzenstr. 33, I, bei der Hauptpost.

Gut möbl. Parterre-Zimmer, elektr. Licht, an berufstät., soliden Herrn sofort **zu vermieten.** Näheres Fasanenstr. 17 im Lad. Nähe Fasanenplatz.

Kapitalien

Wer sucht
Darl.-, Hypoth.-, Betr.-Kapital-Kaufgeld? Ausk. kostenlos ohne Provision durch **A. Mohr, Karlsruhe B.,** Rüppurrerstr. 32.

Mittl. Beamter sucht
500 RM.
geg. hohen Zins u. gute Sicherheit. Ang. unter Nr. 9290 ins Tagblattbüro erbeten.

Darlehen, Kredite
Wechsel-diskontierung
bei einwandfr. Sicherheit. **Haug, Karlsruhe,** Augartenstr. 47.

Wegen Wegzug des jetzigen Mieters ins Ausland ist eine **hochherrschaftliche 2.-Stock-Wohnung** von

9 Zimmern

mit großer Diele u. schönen Nebenräumen, Veranda, Balkonen usw., Zentralheizung, Warmwasserleitung, in bester Weststadtlage, zum 1. Juli 1929 zu vermieten.
Näheres **Westendstraße 69,** 2. Stock.

2 Büro-Räume

möbliert oder leer, separater Eingang, per sofort zu vermieten:
Kaiserstraße 115, 2 Treppen.

Zu vermieten oder zu verkaufen

Landhaus

von Garten umgeben (bis 5 Zimmer, elektr. Licht und reichl. Zubehör), in schöner Lage Mittelbadens, sofort beziehbar. Angebote unter Nr. 9296 ins Tagblattbüro erbeten.

Café Museum

Donnerstag, den 4. April 1929, abends ½9 Uhr

I. Großes Sonder-Konzert

der neuen Hauskapelle
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **M. Bojakowski**
(vormals Café Imperator Berlin)

Aus dem Programm:

Phädra-Ouverture . . . . . Massenet
Ulanon hescant . . . . . Puccini
Prometheus Suite . . . . . Beethoven
Romanze . . . . . Svendsen

Violin-Solo des Herr Kapellmeisters **M. Bojakowski.**

Badische Hochschule für Musik und Konservatorium für Musik

Beginn des neuen Schuljahres

am Montag, den 8. April
Neue Kurse in allen Fächern

Aufnahme-Prüfungen:
für die Hochschule: am 8. April
für das Musiklehrer-Seminar: am 9 April

Anmeldungen bei der Verwaltung Kriegsstraße 166 — Telephon 2432

Erste große Frühjahrs Möbelschau 1929
im Hause
Carl Landes & Söhne
Karlsruhe Möbel-Palais am Rondellplatz
darunter
„Das schöne Schlafzimmer"
für das Eigenheim oder den Neubau mit fliessendem Wasser
Mk. 500.-

Eintritt frei!
ERÖFFNUNG 6. APRIL 1929

Peryt-Shou-Vortrag

Montag, 8 April, 20 Uhr, im „Hotel Grüner Hof", Kriegstraße 5 (Haltestelle Mendelssohn-Platz), über

Okkulte Erlebnisse

Rätselhafte Kundgebungen aus dem Jenseits. Neueste Forschungen und übersinnliche Erkenntnisse. — Vorahnungen und Träume; Sinn der Traumwelt.

Karten zu 1.— u. 1.50 RM im **Vorverkauf:** Reformhaus Neubert, Karlstraße 29a, und Abendkasse.

Generalvertretung

eines bewährten Marken-Artikels mit unbegrenztem Verdienst an **reelle, zielbewußte Herren** zu vergeben.

Vornehme dauernde Existenz

Bewerber, die
nachweisbar über 2000 Mark
bar für die Unterhaltung eines Organisationslagers verfügen, wollen ausführliche Offerten unter Nr. 9327 mit genauer Darlegung der Verhältnisse ins Tagblattbüro einreichen.

Badisches Landestheater.

Donnerstag, 4. April
* D 22 (Donnerstagmiete) Th.-Gem. 1. S.-Gr. u. 1201—1250

Tartüff
Lustspiel von Molière
Regie: Baumbach
Mitwirkende:
Frauendorfer, Quaiser, Willer, Ziegler, Saner, Bortfeldt, Dahlen, Gemmecke, Höcker, v. d. Trenck, Schulze.
Hierauf:

Sganarell
Lustspiel von Molière
Regie: Baumbach.
Mitwirkende:
Quaiser, Willer, Just, Kienscherf, Mehner, Müller, v. d. Trenck, Kuhne.
Anfang 19½ Uhr.
Ende gegen 22 Uhr.
Preise A (0.70—5.00).

Fr., 5. 4.: Die große Hebammenkunst. Im Konzerthaus: Gastspiel des Elsässischen Theaters Karlsruhe: D'Pariser Reis. Sa., 6. 4.: Schneider Fips. Hierauf: Tanz-Suite. So., 7. 4.: Die Afrikanerin. Im Konzerthaus: Der Prozeß Mary Dugan. Mo., 8. 4.: 9. Sinfonie-Konzert. Die., 9. 4.: Die Ministerin.

Colosseum
Täglich 8 Uhr
Sonntags 4 u. 8 Uhr
Die neue Wiener Revue
Einst u. Jetzt

Piano's
Miete-Teilzahlung
Stimmen - Reparaturen
H. Maurer
Kaiserstr. 176
Ecke Hirschstr.
Flügel.

Offene Stellen

Kostümbüglerin und Lehrmädchen sofort gesucht.
Färberei Schmidt, Scheffelstraße 53.

Redegewandte
Damen und Herren
finden lohnenden Verdienst bei Werbung f. Vers.-Zeitschriften.
Gartenstraße 52, I. **August Prnes.**

Suche per 1. Mai ein tüchtiges gesund.
Mädchen
perfekt in Küche und Haus. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen kommen in Frage.
Frau Martel Geiger, Pforzheim, Tunnelstraße 8.

Stellengesuche

Invalide
sucht Stelle als **Hausverwalter** oder ähnlich. Angeb. u. Nr. 9293 i. Tagbl.

Zu verkaufen

6 schöne Lederstühle, Ausziehtisch, Nähmaschine, Chaiselong., Dielen-Möbel, Nähtisch, Waschkommode mit Marmor, Wickelkommode, Roßhaar, Federnbetten, kleines Aktenschränkchen, Küchenschrank, Tische etc., alles billig bei **Lehmann,** Kriegsstraße 64. Verkaufst.

Herrenkleider und Wäsche, Gr. 1.74 m, starke Figur, v. Privat zu verkf. **Daub,** Durlacher Allee 69.

Sonder-Verkauf

Herren-Stoffe

Unsere große Spezialabteilung für Herren- u. Damen-Stoffe ist mit allen Mode-Neuheiten, auch für den verwöhntesten Geschmack, aufs reichste ausgestattet. Direkter Einkauf bei ersten Fabrikanten sichert Ihnen beste Qualität und denkbar günstige Preise. Lassen Sie sich unverbindlich unsere Stoffe vorlegen, denn **nur eigene Prüfung soll Sie überzeugen!**

Reinwoll. neuest. **Anzugstoffe** 25.- 21.- 18.- 16.- 12.- **9.75**
Schwarze, Marine- und Marengo-Qualitäts-Stoffe

Kleider-Stoffe

Woll-Crêpe de chine 80/95 cm breit, neue Farben . . 4.50 **2.90**
Woll-Georgette 100/130 cm breit 13.90 8.90 **6.90**
Travers- u. Pulloverstoffe 2.75 1.50 **0.95**
Wasch Samt einfarbig und bedruckt 3.90 2.75 **1.95**
Woll-Mousseline aparte Neuheit. 3.50 2.90 **2.50**
Toile de Soie die neue Qualitäts-Seide 80 cm breit 6.90 **4.90**
Echte Honan-Seide 70/85 cm breit 6.90 5.90 **4.50**
Crêpe Satin 100 cm breit, viele Farben 12.90 **9.75**
Foulard-Seide bedruckt, 85/95 cm breit 6.75 5.90 **4.75**
Mantel-Seide schwarz, 100/130 cm breit 11.50 7.75 **6.75**
Mantel-Stoffe deutsche und englische Qualitäten . . 13.75 9.75 6.75 5.50 **4.75**

W. Boländer

L. Stern Inhaber Armbruster früher Rudolf Nachf.
Kaiserstr 181 III. Eingang Herrenstr.
Werkstätte für feinen Damenputz

zeigt den Eingang ihrer Frühjahrs- und Sommerneuheiten ergebenst an

Der Zeit entsprechend mäßige Preise.

Eine tüchtige, in der Handarbeits- und Strumpfwaren-Branche
geübte Verkäuferin
nicht unter 19 Jahren, per sofort oder später gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschrift, und Bild zu richten an:
Rudolf Vieser Waldstraße 40 a Ludwigsplatz.

Gesucht:
Hausverwalter
für größere Anzahl Grundstücke, Vollbeschäftigung. Erfahrene Fachleute (Architekten) wollen Angebote mit Gehalt, Lichtbild, seitherige Tätigkeit, Referenzen, einsenden unt. Nr. 9325 ins Tagbl.büro

Für den Verkauf von unserem
bestens eingef. Kalt-Asphalt
suchen wir eine
rührige Persönlichkeit
welche durch Lieferung anderer Artikel über gute Beziehungen zu Behörden und Großverbrauchern verfügt.
Ausführl. Bewerbungen unter Nr. 9328 ins Tagblattbüro erbeten.

Diplom-Kaufmann,
24 J., mit Ia Zeugn., längerer Praxis und besten Referenzen, zuverl., rascher Arbeiter, vielseitig ausgebildet, sucht passenden Wirkungskreis in Handel, Industrie oder bei Verband. Angebote unter Nr. 9326 ins Tagblattbüro erbeten.

Personalbett m. Matratze 25 ℳ, schön. vol. hochh. Bett mit 3teil. Kapokmatratze 80 ℳ, 2 gl. Betten m. Rost 70 ℳ, Einzelbetten m. Rost 25 ℳ, Matratz. Stück 15 ℳ, neue 3teil. Wollmatr. m. Keil 38 ℳ, gebr. Roßhaarmatr. 50 ℳ, Federbetten, Kissen, billigst bei **Eugen Walter,** Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Cabriolett
12/50 PS Paige, Baujahr 1928, neuwertig, aus Privathand zum halben Anschaffungspreis **verkäuflich.** Angebote unt. Nr. 9292 ins Tagblattb. erbet.

2 gleiche Betten 70 ℳ, viele einzelne Betten in allen Preislagen, Bettst. u. Rost von 10 ℳ an, 2 Kapokmatratz. 110 ℳ, Deckbetten v. 15 ℳ an, Kissen von 5 ℳ an, eintür. Schränke 8, 15, 20 ℳ, zweitürige Schränke v. 28 ℳ an, Waschkommode 28 ℳ, mit Marmor 40 ℳ, Vertiko 58 ℳ, Kücheneinrichtung nat. pitsch. 110 ℳ, Chaiselongue, Fauteuil und viele andere Gegenstände, alles sehr billig bei **D. Gutmann,** Rudolfstraße 12. Möbelhandlung.

Bohnenstecken u. Rebpfähle
gespitzt und geschält hat laufend abzugeb. zu den billigsten Tagespreisen.
Bernhard Speck, Bruchhausen, Landstraße 19.

Kaufgesuche

Aktenschrank
mit Jalousieverschluß in gut. Zustand zu **kaufen gesucht.** Ang. u. Nr. 9295 i. Tagbl.

Wollen Sie in Wirklichkeit
Qualitäts-Möbel
formschön und preiswert kaufen, dann lassen Sie sich nicht irre machen durch **nur scheinbar** günstige Angebote
Besuchen Sie **vor Kaufabschluß** noch die große
Möbel-Ausstellung
der
Wohnungskunst D. Reis
Ritterstraße 8, neben Tietz
Dem Ratenkaufabkommen der B. B.-B angeschlossen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg